

Steelcase

Die Macht des Möglichen

Für eine emissionsfreie Zukunft sind wir alle gefragt

Net Zero-Übergangsplan

Im Einklang mit unserem Net Zero-Ziel wurde dieses Dokument für das Lesen am Bildschirm optimiert. *Kein Ausdruck erforderlich.*

Einleitung		Zielsetzung		Fortschritte		Potenziale		Anhang	
Vorwort unserer CEO	3	Eine neue Ära	7	Stark für die Zukunft	18	Ein Aufruf zum Handeln	26	Governance	31
Unser Weg zu Net Zero: Executive Summary	4	Wissenschaft als Grundlage	9	Sofortige Senkung von CO ₂ -Emissionen	19	Die Macht des kollektiven Handelns	27	Risikomanagement	32
Über diesen Net Zero-Plan	5	Unsere Fokusbereiche: Produkte, betriebliche Abläufe, Transport	13	Künftige Senkung von CO ₂ -Emissionen	21	Eine emissionsfreie Zukunft	28	Offenlegung	33
				Transformation des Unternehmens	22				
				Soziales Engagement	23				
				Natur- und Umweltschutz	24				

Vorwort unserer CEO

Wir erleben eine Zeit des Wandels - für unser Unternehmen und die gesamte Welt. Die Realität des Klimawandels verlangt von uns, dass wir den Menschen und unseren Planet in den Mittelpunkt unserer Entscheidungen rücken, um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein.

Wir leisten einen erheblichen Beitrag im Kampf gegen die Klimakrise, indem wir mutige Entscheidungen treffen und entschlossene Maßnahmen ergreifen. Unsere Mission besteht darin, unser Handeln als Unternehmen jetzt und für die Zukunft grundlegend zu verändern.

Wir verfolgen bereits einige ambitionierte Ziele zur Senkung unserer weltweiten CO₂-Emissionen, die in unserer Branche ihresgleichen suchen, und sind auf einem guten Weg, unsere eigenen betrieblichen Emissionen bis 2030 zu halbieren.

Der vorliegende Übergangsplan zeugt von unserem Engagement für eine Zukunft ohne Emissionen in unserer gesamten Wertschöpfungskette. Er bezieht sich auf unsere Produkte, unsere Betriebsabläufe und die Auslieferung. Wir haben uns entschlossen, unsere Emissionen bis 2050 um 90 % zu senken.

Unser langjähriges Engagement für die Umwelt ermöglicht, dass wir durch gemeinschaftliches Handeln noch mehr bewirken können. Die Fortschritte, die wir bislang gemacht haben, eröffnen uns zahlreiche Möglichkeiten für die Zukunft.

Die Führungsrolle, die wir in unserer Branche einnehmen, verlangt von uns, dass wir unseren ebenso ambitionierten wie realisierbaren Plan zur Erreichung unseres Net Zero-Ziels weiterentwickeln und transparent machen.

Wir wirken auf das Leben von Menschen und Unternehmen weltweit, indem wir sie durch die Gestaltung effizienter Arbeitsplätze dabei unterstützen, täglich ihr Bestes zu geben. Bitte helfen Sie uns, eine bessere Zukunft für Mensch und Umwelt zu schaffen – getreu unserem Motto: „Better is Possible – Es ist Zeit für bessere Lösungen.“

Sara Armbruster



Sara Armbruster
President & CEO

Unser Weg zu Net Zero: Executive Summary

Zielsetzung / Eine neue Ära

Wir leben in einer Ära des Wandels – einer Zeit, in der die Bedürfnisse von Mensch und Umwelt bei den Entscheidungen von Unternehmen an erster Stelle stehen müssen. Damit eine Zukunft ohne Emissionen Realität werden kann, müssen wir alle an einem Strang ziehen.

Fortschritte / Stark für die Zukunft

Steelcase engagiert sich für eine Zukunft ohne Emissionen. Wir arbeiten daran, über 90 % unserer CO₂-Emissionen bis 2050 zu eliminieren. Schon jetzt sind wir auf einem guten Weg, unsere eigenen operativen Emissionen bis 2030 zu halbieren.

Aktuell bauen wir unsere Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und anderen Stakeholdern aus, um unsere gesamte Wertschöpfungskette auf das Net Zero-Ziel auszurichten. Gemeinsam mit unseren Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und anderen Interessengruppen können wir weltweit mehr bewirken als jeder von uns allein.

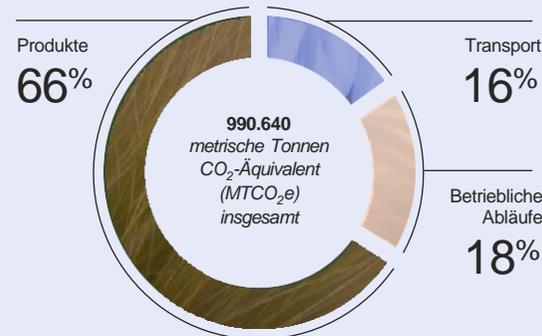
Unsere Führungsrolle im Kampf gegen die Klimakrise ist ein wichtiger Teil unseres Selbstverständnisses. Durch dieses Engagement transformieren wir unser Unternehmen, um innovative Lösungen voranzutreiben, unseren Kunden neue Optionen zu bieten und Möglichkeiten zu identifizieren, um die Zukunft für uns alle resilienter zu gestalten.

Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten wir daran, unsere Emissionen in drei wichtigen Bereichen unseres Unternehmens zu senken:

- Produkte: Was wir herstellen
- Betriebliche Abläufe: Wie wir es herstellen
- Transport: Wie wir es ausliefern

Auf die Herstellung unserer Produkte entfällt der größte Anteil unserer gesamten CO₂-Emissionen. Bei der Auswahl unserer Materialien und in unseren Design- und Herstellungsprozessen legen wir den Schwerpunkt auf die Entwicklung CO₂-armer Lösungen. In unseren betrieblichen Abläufen streben wir höhere Energieeffizienz an; wir werden erneuerbare Energien nutzen und Prozesse neu gestalten, um das Abfallaufkommen zu reduzieren. Auch unser Transportsystem – von der Verteilung und Auslieferung unserer Produkte bis hin zu unseren Geschäftsreisen – wird umgestaltet.

Unsere Emissionsquellen (GJ 2020)



Produkte

Erworbene Waren und Dienstleistungen
Umgang mit verkauften Produkten am Produktlebensende (End-of-Life)
Nutzung der verkauften Produkte

Betriebliche Abläufe

Scope 1 + 2
Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten
Vorgelagerte geleaste Sachanlagen
Im Betrieb anfallende Abfälle
Investitionen
Nachgelagerte geleaste Sachanlagen

Transport

Vorgelagerter Transport und Vertrieb
Pendelverkehr von Arbeitnehmern
Geschäftsreisen
Nachgelagerter Transport und Vertrieb

Potenziale / Ein Aufruf zum Handeln

Um eine noch größere Wirkung zu erzielen, tun wir uns weltweit mit anderen Unternehmen und Organisationen zusammen, die sich ebenfalls für eine emissionsfreie Zukunft engagieren. Dem gemeinsamen Einsatz mit anderen Unternehmen und internationalen Regierungen liegen wissenschaftliche Erkenntnisse zugrunde. Wir arbeiten mit der Science-Based Targets Initiative (SBTi) zusammen, um unsere CO₂-Emissionen im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu senken.

Auf der UN-Klimakonferenz 2015 wurde im Pariser Abkommen das entscheidende Ziel festgelegt, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Die Überschreitung dieser Grenze hat schwerwiegende Folgen für Mensch und Natur, z. B. zunehmende Dürren, extremere Hitzewellen und das Verschwinden ganzer Arten von unserem Planeten.

Gemeinsam mit unseren Lieferanten, Kunden und anderen Unternehmen unserer Branche tragen wir dazu bei, den globalen Temperaturanstieg zu verhindern und die Auswirkungen des Klimawandels zu verringern. Durch die Entscheidungen, die wir treffen, und die Maßnahmen, die wir ergreifen, können wir noch weiter gehen und eine gute Zukunft für uns alle schaffen.

Dieser Moment ist ein Aufruf zum Handeln.

Für eine emissionsfreie Zukunft sind wir alle gefragt.

Über Steelcase

Steelcase ist ein weltweit agierendes Designunternehmen und führend im Bereich Arbeitsplatzdesign. Seit mehr als einem Jahrhundert entwickeln und produzieren wir in Partnerschaft mit weltweit führenden Organisationen innovative Möbel und Raumlösungen für die vielen Orte, an denen Arbeit stattfindet – darunter Unterrichtsräume, medizinische Einrichtungen und Home-Offices. Mithilfe unserer wissenschaftlichen Studien können wir unseren Kunden in aller Welt neue Erkenntnisse und Designinnovationen bieten. Und weil uns die Orte, die wir alle miteinander teilen, am Herzen liegen, engagieren wir uns für Mensch und Umwelt – und leisten einen Beitrag zu einer besseren Zukunft.



Steelcase campus, Grand Rapids, Michigan

Über diesen Net Zero-Übergangsplan

Der vorliegende Net Zero-Übergangsplan beschreibt unsere Strategie und unsere Maßnahmen, um das im Rahmen des Pariser Abkommens definierte 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. Gleichzeitig machen wir uns für soziale Gerechtigkeit stark und unterstützen den Natur- und Umweltschutz.

Unser Plan beschreibt die Umsetzung unserer langfristigen Ziele in Form von kurzfristigen Maßnahmen. Er ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und wir verpflichten uns, im Rahmen unserer CDP-Berichte (ehemals Carbon Disclosure Project) sowie in unserem jährlichen Impact Report über unsere Fortschritte zu berichten. Wir freuen uns über das Feedback aller Stakeholder, einschließlich unserer Aktionäre, Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, Wettbewerber und der Menschen an unseren Standorten weltweit.

Zielsetzung — *Eine neue Ära*

Eine neue Ära

Wir gestalten eine bessere Zukunft

Unsere Welt befindet sich an einem Scheideweg. Die Entscheidungen, die wir heute treffen, wirken sich maßgeblich auf unsere gemeinsame Zukunft aus. Eine neue Ära beginnt. Auf der ganzen Welt gewinnen neue Ziele und Arbeitsweisen an Bedeutung, um eine nachhaltigere, gerechtere und resilientere Welt zu erschaffen.

Unser Weg zu Net Zero ist Teil unseres langjährigen Engagements, eine bessere Zukunft zum Wohle von Mensch und Umwelt zu gestalten. Dieses Engagement prägt seit jeher unsere DNA. Bereits 1970 formulierte der frühere Vorstandsvorsitzende von Steelcase, Peter Wege, dessen Vater das Unternehmen mitbegründet hat, folgendes Credo:

„Tue so viel Gutes wie möglich für so viele Menschen wie möglich und zwar so lange wie möglich.“

Heute finden sich die Nationen der Welt zusammen, um sich gemeinsam zu diesem Ziel zu verpflichten. Angesichts weltweit steigender Temperaturen und extremer Wetterereignisse bekommen die Menschen die Auswirkungen des Klimawandels immer deutlicher zu spüren. Die Menschheit ist darauf angewiesen, dass Unternehmen mit Regierungen und anderen Organisationen zusammenarbeiten, um die Folgen des Klimawandels abzumildern.

Wir sind nicht allein auf dem Weg zu Net Zero. Auch unsere Kunden setzen sich für Mensch und Umwelt ein – eine Auswahl nachhaltiger Produkte und Angebote ist deshalb wichtiger denn je. Viele Kunden haben sich strenge Ziele zur Emissionsminderung gesetzt und treffen ihre Kaufentscheidungen in Übereinstimmung mit diesen Zielen. Wenn wir unsere eigenen CO₂-Emissionen senken, helfen wir unseren Kunden, ihre Reduktionsziele zu erreichen, und leisten dadurch einen noch größeren Beitrag.

So erzielen wir eine größere Wirkung: Wir unterstützen unsere Kunden, ihre Ziele zu erreichen

Wenn wir:

Profitieren die Kunden von:

Materialien mit geringerem CO₂-Gehalt verwenden
die Energieeffizienz unserer Standorte steigern
den Transport und Vertrieb effizienter machen



*geringerem Anteil an gebundenem Kohlenstoff
(„Embodied Carbon“) in ihren Produkten*

Produkte energieeffizienter gestalten
(z. B. Beleuchtung, höhenverstellbare
Schreibtische)



*einem geringeren Energieverbrauch
durch ihre Produkte*

weniger und nachhaltigere Verpackungen verwenden
erweiterte Gewährleistungen bieten
Kreislaufösungen für das Produktlebensende anbieten



*weniger Deponiemüll
Services und Möglichkeiten zur Reparatur,
Wiederverwendung und Wiederverwertung*

hybride Lösungen für die Zusammenarbeit entwickeln



weniger Geschäftsreisen

Wir sind Vorreiter

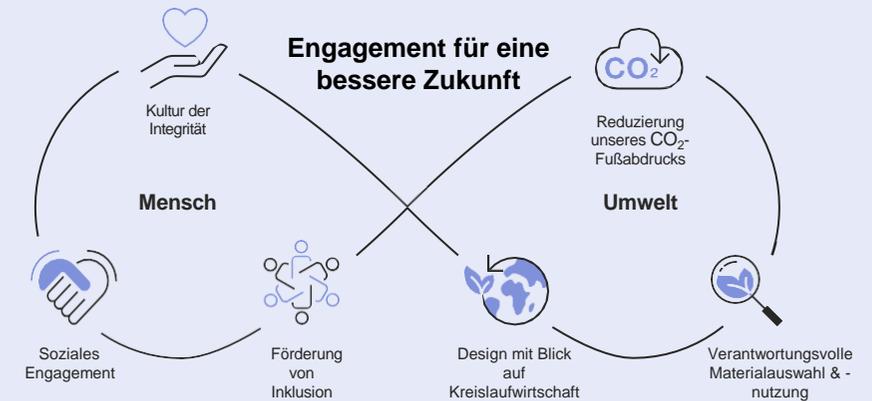
Wir haben in unserer Branche eine Vorreiterrolle übernommen und echte Fortschritte erzielt. Wir waren:

- das erste Unternehmen, das 2020 klimaneutral wurde
- das erste und einzige Unternehmen, das Produkte mit CarbonNeutral®-Zertifizierung anbietet
- das erste Unternehmen, das sich wissenschaftsbasierte Ziele gesteckt hat, um seine Emissionen bis 2030 zu halbieren
- das branchenweit erste Unternehmen, das seine Lieferanten im Rahmen einer ambitionierten Initiative verpflichtet, eigene wissenschaftsbasierte Reduktionsziele festzulegen

Jetzt sind wir das branchenweit erste Unternehmen, das einen Net Zero-Plan vorlegt, um noch größere Wirkung zu erzielen.

Unser Engagement

Um die Orte, die wir alle teilen, schöner und lebenswerter zu gestalten, setzen wir uns für eine Zukunft ein, in der das Wohlergehen von Mensch und Umwelt im Mittelpunkt steht. Wir gestalten Räume, die eine Kultur der Zugehörigkeit schaffen, in der sich alle Menschen gesehen, gehört und wertgeschätzt fühlen, so dass sie sich am Arbeitsplatz und in der Welt entfalten können. Wir nehmen unsere Verantwortung für den Klimawandel ernst und bemühen uns, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren, um nachhaltiger zu werden und den Planeten zu schützen.



Eine Geschichte des Fortschritts

1969	1980	2002	2016	2020	2024
Einstellung des ersten Umweltingenieurs	Inbetriebnahme einer Müllsortier- und Recyclinganlage	Beginn der Messung und Bilanzierung unseres CO ₂ -Fußabdrucks	Steelcase wird erstmals von Points of Light als besonders sozial engagiertes Unternehmen ausgezeichnet	Die SBTi (Science Based Targets Initiative) bestätigt unsere wissenschaftsbasierten Ziele zur Halbierung unserer eigenen globalen Emissionen	Lieferanten, die den Großteil unserer lieferantenbezogenen Emissionen verursachen (55 %), verpflichten sich zur Emissionsminderung

Wissenschaft als Grundlage

Die Klimawissenschaft bildet die Grundlage für unseren Net Zero-Plan. Und der Appell ist eindeutig: Um die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern, müssen wir den globalen Temperaturanstieg auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau begrenzen, indem wir die globalen CO₂-Emissionen bis 2030 halbieren und bis 2050 auf Net Zero reduzieren.

Vereinfacht gesagt, bedeutet Net Zero, dass die Emissionen so weit wie möglich reduziert werden, wobei die verbleibenden Emissionen beispielsweise von den Ozeanen und Wäldern wieder aus der Atmosphäre aufgenommen werden.

Um unsere Verpflichtungen mit den wissenschaftlichen Vorgaben in Einklang zu bringen, haben wir uns für wissenschaftsbasierte Ziele entschieden, die von der Science Based Targets Initiative (SBTi) geprüft und validiert wurden. Das bedeutet: Wir haben uns verpflichtet, unsere Emissionen in Übereinstimmung mit dem 1,5-Grad-Ziel – dem ehrgeizigsten Ziel des Pariser Abkommens – zu reduzieren.

Das Ausmaß dieser Verpflichtung für Steelcase kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Während unsere kurzfristigen Ziele in erster Linie eine Verringerung der Emissionen in unseren eigenen und von uns kontrollierten Betrieben vorsehen, erstreckt sich unsere Net Zero-Verpflichtung auf unsere gesamte Wertschöpfungskette. Dies erfordert nicht nur eine intensive Zusammenarbeit aller Funktionen unseres Unternehmens, sondern auch mit unseren Zulieferern und anderen Gliedern der Wertschöpfungskette. Kurzum: Um das Net Zero-Ziel zu erreichen, müssen wir unser Unternehmen transformieren.



Wir sind jedoch bereits auf einem guten Weg, unsere eigenen Emissionen bis 2030 zu halbieren. Als nächstes nehmen wir Kurs auf Net Zero, indem wir unseren Treibhausgas-Ausstoß bis 2050 um 90 % senken.*

Der Net Zero-Standard der Science Based Targets Initiative umfasst drei Anforderungen:

- 1 Kurzfristige Ziele**
 - 2 Langfristige Ziele**
 - 3 Ausgleich unvermeidbarer Restemissionen**
- + Zusätzliche SBTi-Empfehlung:
Senkung der Emissionen außerhalb unserer Wertschöpfungskette



1 Kurzfristige Ziele

2020 gaben wir als erstes Unternehmen unserer Branche kurzfristige, wissenschaftsbasierte Ziele für die Senkung unserer Emissionen in den Bereichen Produkte, betriebliche Abläufe sowie Transport bekannt.

Senkung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 um 50 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2020.

Dieses Ziel konzentriert sich auf die Senkung der gesamten Emissionen der weltweiten Anlagen in unserem Besitz oder unter unserer Kontrolle, die durch die Verbrennung von Kraftstoffen (Scope 1) und den Stromverbrauch (Scope 2) entstehen.

Senkung der absoluten Scope-3-Emissionen aus Abfällen, die im Rahmen von betrieblichen Abläufen, Geschäftsreisen sowie energie- und brennstoffbezogenen Aktivitäten entstehen, bis 2030 um 28 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2020.

Dieses Ziel deckt drei Kategorien von Scope-3-Emissionen ab, die wir kurzfristig senken werden:

- Im Betrieb anfallende Abfälle
- Geschäftsreisen
- Vorgelagerte Aktivitäten zur Herstellung und Lieferung der von uns verbrauchten Brennstoffe und Energie

Verpflichtung der Lieferanten, die den Großteil unserer lieferantenbezogenen CO₂-Emissionen (80 %) verursachen, bis 2025 eigene wissenschaftsbasierte Reduktionsziele festzulegen.

Die Emissionen aus gekauften Waren sowie aus dem Transport und Vertrieb machen fast 70 % unseres gesamten CO₂-Fußabdrucks aus. Die Verpflichtung unserer Partner, eigene Reduktionsziele festzulegen, kommt unserer gesamten Wertschöpfungskette zugute.

2 Langfristige Ziele

Unser langfristiges Ziel besteht darin, unsere CO₂-Emissionen bis 2050 um über 90 % zu senken. Dieses Ziel bildet die Grundlage für die langfristige Unternehmensplanung, die erforderlich ist, um Net Zero zu erreichen.

Senkung der absoluten Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen bis 2050 um 90 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2020.

Auf dem Weg zu unserem Net Zero-Ziel müssen wir die Emissionen unserer Produkte, unserer betrieblichen Abläufe und unseres Transports tatsächlich und nachhaltig reduzieren.

3 Ausgleich unvermeidbarer Restemissionen

Auch wenn wir unsere absoluten CO₂-Emissionen um 90 % reduzieren müssen, wird es möglicherweise unvermeidbare Restemissionen geben.

Wir planen jedoch, alle unvermeidbaren Restemissionen am Ende unserer Zielperiode durch Lösungen auszugleichen, die Kohlenstoff aus der Atmosphäre entfernen und dauerhaft speichern, wie z. B. Direct Air Capture, eine bessere Waldbewirtschaftung und andere neue Technologien. Dadurch schließen wir die Lücke zum Net Zero-Ziel, nachdem wir unsere Emissionen um mehr als 90 % reduziert haben, sodass diese keine Auswirkungen auf das Klima haben werden.

Unser Weg zum Net Zero-Ziel



Dieser Weg zeigt, wie wir unsere absoluten kurz- und langfristigen wissenschaftsbasierten Ziele erreichen möchten. Wir arbeiten außerdem daran, unsere Lieferanten bei der Festlegung eigener wissenschaftsbasierter Ziele zu unterstützen, da dies eine wichtige Grundlage für die Erreichung unseres Net Zero-Ziels darstellt.

+ Senkung der Emissionen außerhalb unserer Wertschöpfungskette

Neben der Senkung unserer eigenen Emissionen leisten wir jedes Jahr einen Beitrag zu Aktivitäten außerhalb unserer Wertschöpfungskette, die CO₂-Emissionen vermeiden oder verringern und sie der Atmosphäre entziehen und dauerhaft speichern.

Diese Investitionen tragen zur heute dringend benötigten Eindämmung der Erderwärmung sowie zur Skalierung innovativer Lösungen zur Abscheidung von CO₂ aus der Atmosphäre bei, damit diese in Zukunft im großen Maßstab eingesetzt werden können. Wir unterstützen solche Projekte im Rahmen unserer Verpflichtung zur Klimaneutralität (seit 2020) und durch unser Portfolio an Produkten mit CarbonNeutral®-Zertifizierung (seit 2022). Wir verpflichten uns zu absoluten Emissionssenkungen. Das bedeutet, dass weder unsere erworbenen CO₂-Zertifikate noch unsere Investitionen in erneuerbare Energien als Emissionsminderung mit Blick auf die Erreichung unserer wissenschaftsbasierten Ziele gelten. Diese Projekte tragen zur heute dringend benötigten Eindämmung des Klimawandels bei:

Finanzierung von Klimaschutzprojekten zur Beibehaltung der Klimaneutralität für unsere direkten Emissionen. (Scope 1)

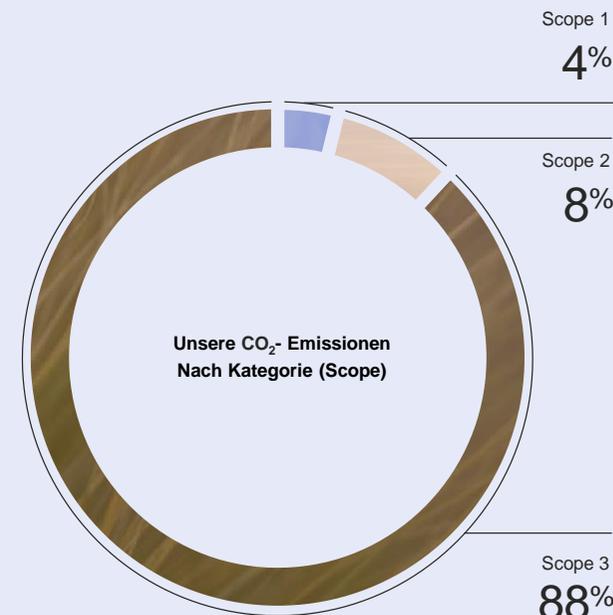
Wir unterstützen zahlreiche verifizierte Projekte weltweit, die außerhalb unserer Wertschöpfungskette zur Verringerung und zum Abbau von CO₂-Emissionen beitragen und gleichzeitig der Umwelt und den lokalen Communities zugutekommen.

Jährliche Investitionen in erneuerbare Energien als Ausgleich unseres gesamten weltweiten Stromverbrauchs für unsere direkten betrieblichen Abläufe. (Scope 2)

Wir investieren in jedem Land, in dem wir tätig sind, in Strom aus erneuerbaren Energiequellen und tragen so zur Dekarbonisierung der Stromnetze bei.

Produkte mit CarbonNeutral®-Zertifizierung

Wir bieten unsere meistverkauften Bürostühle und höhenverstellbaren Schreibtische mit der CarbonNeutral®-Produktzertifizierung an. Dadurch haben Kunden die Möglichkeit, verifizierte Projekte zu unterstützen, die den Klimawandel eindämmen, das Gemeinwohl fördern und die Umwelt schützen.



Scope 1

Direkte Emissionen, die z. B. durch die Nutzung fossiler Brennstoffe an unseren Standorten oder durch Transportmittel in unserem Besitz oder unter unserer Kontrolle entstehen.

Scope 2

Indirekte Emissionen, die z. B. durch die Erzeugung von eingekauftem Strom entstehen. Dieser Strom wird zwar an den Standorten von Steelcase verbraucht, aber anderswo erzeugt.

Scope 3

Indirekte Emissionen, z. B. aus der Beschaffung, Herstellung und dem Transport von erworbenen Materialien, durch Geschäftsreisen, Pendelverkehr von Mitarbeitenden und Produktionsabfälle.

990.640
Tonnen CO₂-Äquivalent (MTCO₂e) insgesamt

Die Entstehung des Net Zero-Ziels

Seit wir im Jahr 2020 unsere ersten wissenschaftsbasierten Klimaziele formuliert haben, hat sich das Net Zero-Ziel von einem uneinheitlichen Konzept zu einem konkreten, wissenschaftlich fundierten Standard entwickelt, der von der SBTi ausgearbeitet und gesteuert wird.

Der SBTi Net Zero-Standard definiert Corporate Net Zero als:

- Reduzierung der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen auf null oder auf ein Restniveau, das mit dem Erreichen globaler Net Zero-Emissionen oder auf Sektorebene mit effizienten Maßnahmen zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels vereinbar ist.
- Dauerhafte Kompensation aller unvermeidbaren Restemissionen im Net Zero-Zieljahr und aller Emissionen, die danach in die Atmosphäre gelangen.

„Um zu den gesellschaftlichen Net Zero-Zielen beizutragen, werden die Unternehmen nachdrücklich ermutigt, über ihre wissenschaftsbasierten Reduktionsziele hinauszugehen und auch die Emissionen außerhalb ihrer Wertschöpfungsketten zu mindern.“

SBTi Corporate Net Zero Standard

Steelcase 2024 Net Zero-Übergangsplan

Unterstützung von nachhaltigen Projekten

Wir unterstützen weiterhin Klimaschutzprojekte sowie Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien außerhalb unserer Wertschöpfungskette zum Ausgleich unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen und bieten darüber hinaus ein Portfolio von Produkten mit CarbonNeutral®-Zertifizierung an.

Beispiele für laufende Klimaschutzprojekte, die wir fördern:

Wiederherstellung von Grasland im Sanjiangbingliu-Nationalpark, China

Intaktes Grasland stabilisiert die Böden und verzögert die Schneeschmelze aus den nahe gelegenen Bergen. Dieses Projekt entzieht der Atmosphäre Kohlenstoff, indem es das abgetragene Grasland in der Hochebene der Flüsse Jangtse, Huang He und Mekong wiederherstellt.

Delhi Electric Rail Systems, Indien

Die Elektrifizierung und Dekarbonisierung des Transportsystems ist für Indien von entscheidender Bedeutung, da das Land weltweit eine der höchsten jährlichen Todesraten durch Luftverschmutzung aufweist. Im Rahmen dieses Projekts wurden über 100 Kilometer modernste elektrische Schienensysteme mit neuen Zügen im U-Bahn-System der indischen Hauptstadt, Metro Delhi, installiert.

Emissionsminderung in industriellen Prozessen, USA

Dieses Projekt hilft kleinen und mittleren Industrieunternehmen, die CO₂-Emissionen, die durch ihre Prozesse und der Lieferung von Produkten entstehen, über die gesetzlichen Vorschriften hinaus zu reduzieren.

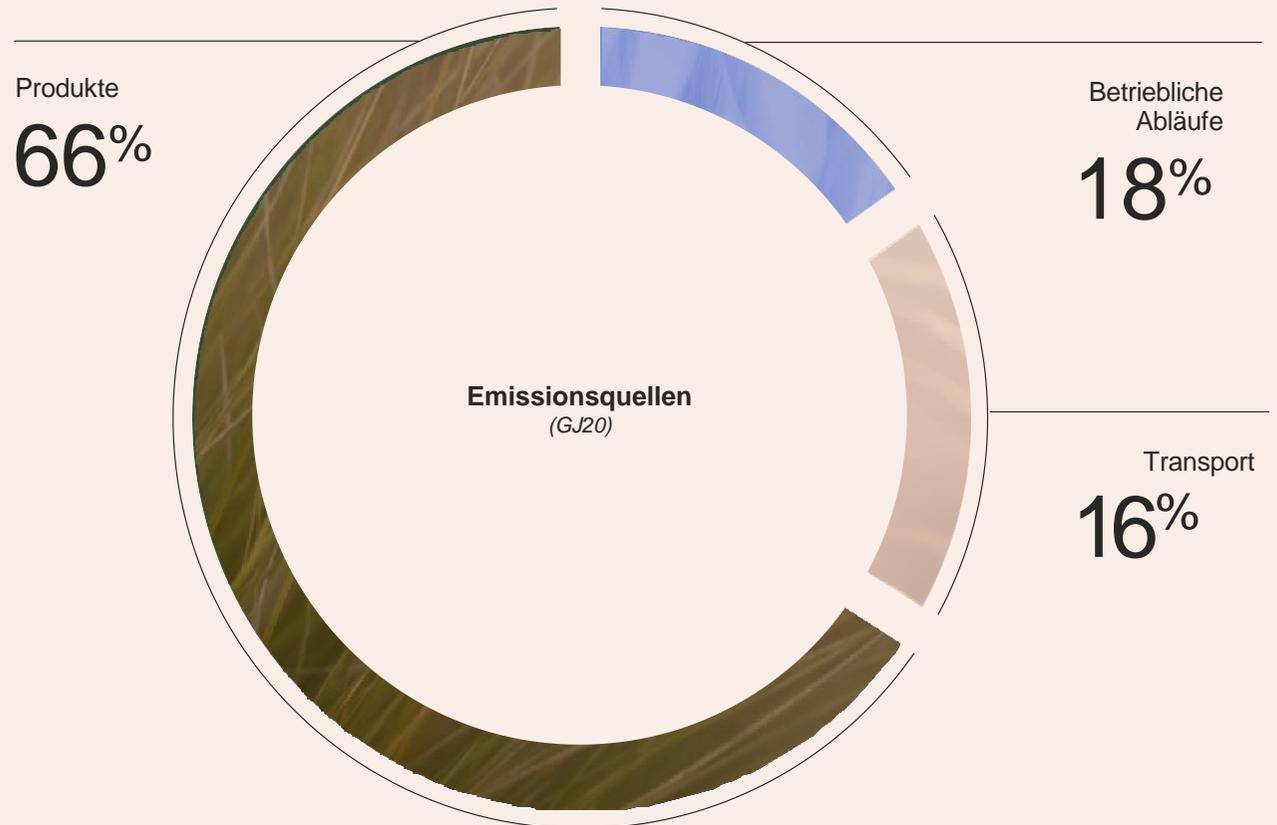
Unsere Fokusbereiche

Es führen viele Wege zum Net Zero-Ziel. Wir wissen, dass wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können, indem wir unsere Maßnahmen auf drei Bereiche konzentrieren: unsere Produkte, unsere Produktionsweise und die Verteilung und Lieferung unserer Produkte an unsere Kunden. Wir verfolgen einen zielgerichteten Ansatz, um Entscheidungen zu treffen, mit denen wir heute und in Zukunft die größte Wirkung erzielen.

Unsere umfassende Net Zero-Verpflichtung beinhaltet sowohl direkte als auch indirekte Emissionsquellen innerhalb unserer gesamten Wertschöpfungskette. Wir arbeiten daran, die CO₂-Emissionen in drei kritischen Bereichen unseres Unternehmens zu senken:

- Produkte — 66 % unserer CO₂-Emissionen**
- Betriebliche Abläufe — 18 % unserer CO₂-Emissionen**
- Transport — 16 % unserer CO₂-Emissionen**

Unsere Produkte, unsere betrieblichen Abläufe und der Transport sind Teil eines ganzheitlichen Systems, in dem alle Bereiche einander beeinflussen, sodass Entscheidungen, die in einem Bereich getroffen werden, sich auch auf andere Bereiche auswirken können. So kann beispielsweise die Verwendung eines kohlenstoffärmeren Materials die Umstellung auf ein Produktionsverfahren mit sich ziehen, bei dem mehr Emissionen ausgestoßen werden. Die Verwendung von wiederverwendbarem, wiederverwertbarem oder weniger Verpackungsmaterial kann sich darauf auswirken, wie viele Produkte in einen Lkw passen und wie viele Lkw für die Auslieferung einer Bestellung benötigt werden. Wir planen, diese Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zu untersuchen, um den optimalen Ansatz zur Erreichung unserer Ziele zu finden.



990.640

Tonnen CO₂-Äquivalent (MTCO_{2e}) insgesamt

Wir messen die Fortschritte bei der Erreichung unserer Ziele anhand eines Basiswerts aus dem Geschäftsjahr 2020.

Produkte: Was wir herstellen

Wir entwickeln und produzieren Möbel- und Einrichtungslösungen für die vielen Orte, an denen Arbeit stattfindet – darunter Unterrichtsräume, Gesundheitseinrichtungen und Home-Offices. Auf die Herstellung dieser Produkte entfällt der größte Anteil an unseren gesamten CO₂-Emissionen, die in erster Linie aus unserer vorgelagerten Materiallieferkette und der End-of-Life-Verwertung der verkauften Produkte stammen (Scope 3).

Wir senken unsere CO₂-Emissionen durch eine verantwortungsvolle Materialauswahl und -nutzung sowie ein kreislaforientiertes Produktdesign.



Betriebliche Abläufe: Wie wir produzieren

An unseren Produktionsstandorten werden unsere Produktdesigns zum Leben erweckt. Wir besitzen oder mieten Produktions-, Montage- und Vertriebsanlagen weltweit, die für unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen verantwortlich sind. Andere Gebäude, die wir als Warenlager, Ausstellungsräume und Außenbüros anmieten, tragen zu unseren Scope-3-Emissionen bei. Zur Energieversorgung dieser Gebäude verwenden wir Strom, Erdgas und andere Brennstoffe. Bei diesen Prozessen entstehen außerdem Abfälle wie Schrott, Sägemehl und Müll, und bei der Entsorgung oder Wiederverwertung dieser Abfälle entstehen ebenfalls CO₂-Emissionen (Scope-1, -2 und -3).

Wir investieren in Energieeffizienz, eigene Solaranlagen und Strategien zur Abfallreduzierung an unseren eigenen Standorten, um sowohl unsere kurzfristigen Reduktionsziele bis 2030 als auch unser ambitioniertes Net Zero-Ziel bis 2050 zu erreichen.

„Die Senkung der CO₂-Emissionen ist eine weltweite Teamleistung, bei der wir alle Facetten unserer betrieblichen Abläufe und unseres Transports kritisch in den Blick nehmen.“

Bob Krestakos

Vice President, Chief Operations Officer

Steelcase 2024 Net Zero-Übergangsplan



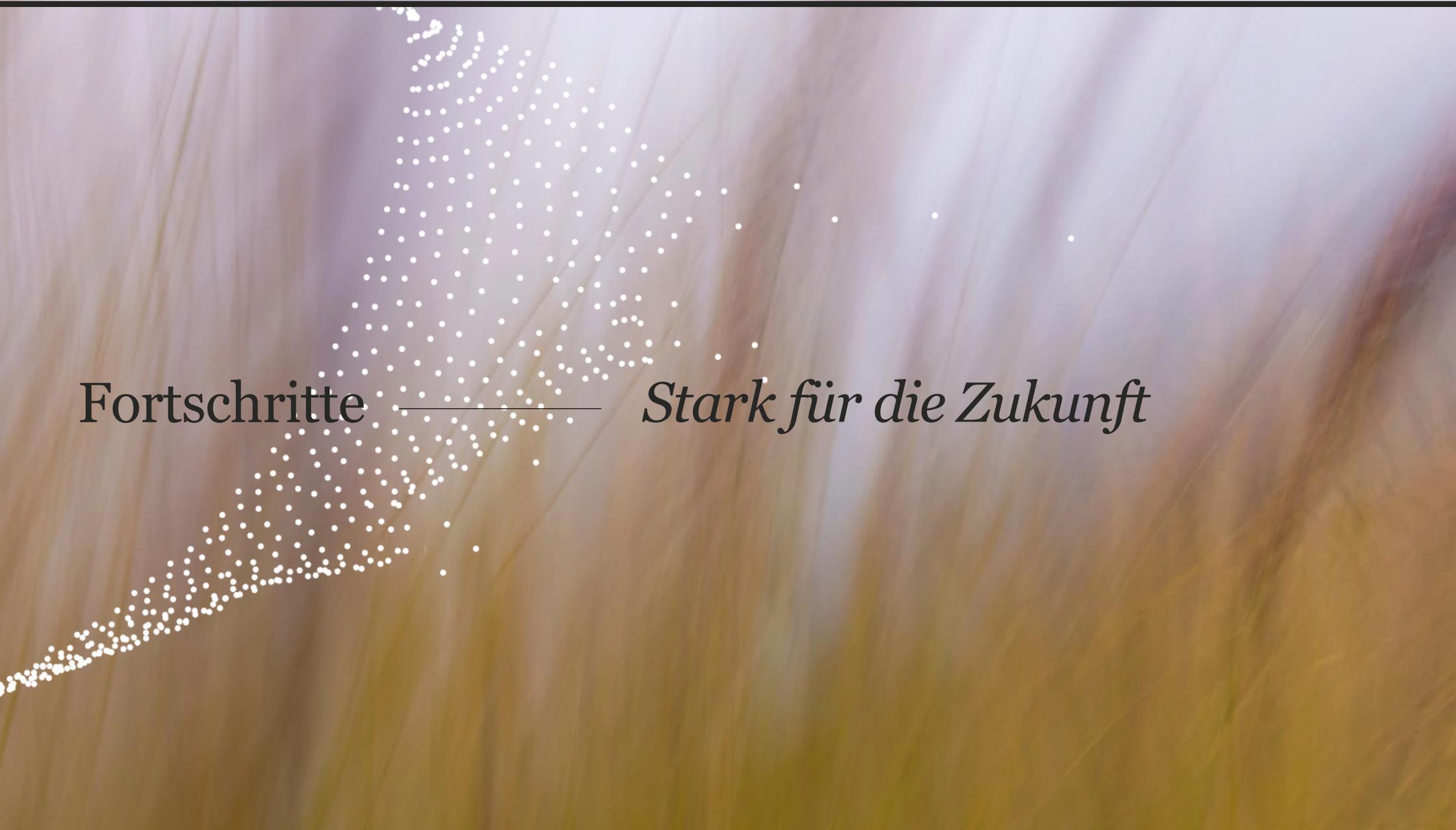
Transport: Wie wir ausliefern

Der Transportbereich ist für unsere Kunden und Mitarbeitenden von entscheidender Bedeutung. Obwohl unsere Logistikteams fortlaufend an der Optimierung unseres Transportsystems arbeiten (unten rechts), tragen der Transport von Materialien und Bauteilen zu unseren Werken sowie die Lieferung der Endprodukte an unsere Händler und Kunden erheblich zu unseren CO₂-Emissionen bei. Geschäftsreisen und der tägliche Pendelverkehr unserer Mitarbeitenden weltweit tragen ebenfalls zu unseren verkehrsbedingten CO₂-Emissionen bei (Scope 1 und 3).



Wir sind dabei, unsere Verfahren in den Bereichen Vertrieb, Lieferung, Geschäftsreisen und Pendelverkehr zu transformieren, um die damit verbundenen Emissionen zu senken.





Fortschritte — *Stark für die Zukunft*

Stark für die Zukunft

Die Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit steigen stetig. Stakeholder erwarten heute nicht mehr nur, dass man aktiv versucht, niemandem zu schaden, sondern möchten noch weiter gehen und einen positiven Beitrag für Mensch und Umwelt leisten. Sie fordern anstatt einer ökologischen Denkweise einen grundlegenden Systemwechsel. Auch wenn das Jahr 2050 scheinbar noch in weiter Ferne liegt, ergreifen wir schon jetzt konkrete Maßnahmen, damit wir alle für die Herausforderungen von morgen gerüstet sind.

Unser Weg zum Net Zero-Ziel konzentriert sich auf fünf Maßnahmen in den Bereichen Produkte, betriebliche Abläufe und Transport:

- 1 Sofortige Senkung von CO₂-Emissionen
- 2 Künftige Senkung von CO₂-Emissionen
- 3 Transformation des Unternehmens
- 4 Soziales Engagement
- 5 Natur- und Umweltschutz



1 Sofortige Senkung von CO₂-Emissionen

Um unsere für 2030 gesteckten Ziele zu erreichen und eine solide Grundlage für unser Net Zero-Ziel bis 2050 zu schaffen, treiben wir die Senkung unserer CO₂-Emissionen in den Bereichen Produkte, betriebliche Abläufe und Transport schon heute voran.

Unsere langjährige Philosophie

Nachhaltigkeit gehört seit unserer Unternehmensgründung zu den Kernwerten von Steelcase. Wir entwickeln und produzieren Produkte von höchster Qualität und Langlebigkeit, um den Wert der verwendeten Materialien möglichst lange zu bewahren. Deshalb sind wir in der Lage, unseren Kunden eine der branchenweit umfassendsten Garantien zu bieten. Seit langem ist uns Transparenz überaus wichtig und wir belegen dies über unabhängige Produktzertifizierungen und die Veröffentlichung aller Produktnachhaltigkeitsdaten.

Produkte: Entwicklung kohlenstoffarmer Produktlösungen

Wir blicken auf eine lange Geschichte des nachhaltigen Produktdesigns zurück, doch die Dringlichkeit der Klimakrise erfordert einen noch mutigeren Ansatz. Deshalb konzentrieren wir uns auf nachhaltiges Produktdesign im gesamten Produktlebenszyklus – von der Materialbeschaffung bis zum End-of-Life-Management. Das Ergebnis ist der „Steelcase Sustainable Design Framework“, der uns als Wegweiser für unsere Maßnahmen in drei miteinander verbundenen Wirkungsbereichen dient:

- Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks
- Produktdesign mit Fokus auf Kreislaufwirtschaft
- Verantwortungsvolle Materialauswahl und -nutzung

Die Arbeit beginnt mit der Gestaltung unserer Produkte und unserer Materiallieferkette. Wir beschaffen und verwenden Materialien, die gesünder für den Menschen und besser für die Umwelt sind. Wir steigern den Anteil an recycelten Materialien, verwenden Werkstoffe mit geringerem gebundenen Kohlenstoff („Embodied Carbon“) und verwenden leichtere Produkte und Komponenten, wobei wir stets die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Entscheidungen berücksichtigen. Durch ein optimiertes Datenmanagement und eine bessere Berechnungsmethode für unsere Lebenszyklusanalysen stellen wir sicher, dass wir die Auswirkungen dieser Veränderungen genau erfassen.

Wir minimieren die Umweltauswirkungen unserer Verpackungen durch die Verwendung von weniger Material in Form von Großverpackungen, Selbstaufbaumöbel und kartonfreien Verpackungsmethoden. Gleichzeitig verwenden wir Materialien mit Recyclinganteil, die wiederverwertbar sind. Wir reduzieren unsere Abhängigkeit von Einwegkunststoff und streben bis 2030 an, für Produkte der Marke Steelcase Verpackungen mit einem Recyclinganteil von 75 % zu verwenden.

Betriebliche Abläufe: Steigerung der Energieeffizienz

Die Energieeffizienz unserer Werke, Verteilzentren, Büros und anderer Sachanlagen trägt maßgeblich zur Erreichung unserer Klimaziele bis 2030 bei. Unser Plan sieht vor:

- Standortspezifische Reduktionsziele festlegen, die in das bestehende Lean-Management-System integriert sind
- Die Verantwortlichen für die Emissionsminderung am Standort befähigen, sich für die Reduktionsstrategie einzusetzen, entsprechende Projekte umzusetzen und über die Fortschritte zu berichten
- Anreize schaffen für Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien, indem die erwartete Amortisationsdauer für Projekte zur Emissionsreduktion von 2 auf 4 Jahre verlängert wird
- Berücksichtigung eines internen CO₂-Schattenpreises bei der Bewertung von Investitionsausgaben für Projekte zur Emissionsminderung an unserem Standort in Michigan (auf den etwas mehr als 50 % der Scope-1- und Scope-2-Emissionen entfällt), und zugleich Prüfung der Einführung regionaler Schattenpreise in anderen Regionen
- Durchführung von Energie-Audits an den Standorten mit den höchsten Emissionen, um Möglichkeiten der Effizienzsteigerung zu ermitteln
- Nutzung von Zählern zur genauen Messung und Analyse des Energieverbrauchs mit dem Ziel, Möglichkeiten der Effizienzsteigerung zu ermitteln
- Einsatz von Maßnahmen der Mitarbeiterbindung und interne Auszeichnungen wie unseren „Carbon Award“, mit dem globale Teamprojekte zur Emissionsminderung ausgezeichnet werden

Fortsetzung auf der nächsten Seite >

Vorreiter im Bereich der erneuerbaren Energien

Steelcase gehört seit langem zu den Unternehmen, die am meisten Strom aus erneuerbaren Energien beziehen.

2008

Wir waren das erste Unternehmen, das Grünstromzertifikate gekauft hat, um alleiniger Sponsor eines Windparks im kommerziellen Maßstab zu werden.

2014

Unsere Investitionen in erneuerbare Energien entsprechen unserem kompletten weltweiten Jahresstromverbrauch.

2016

Wir haben einen virtuellen Stromabnahmevertrag (VPPA) mit einer Laufzeit von 12 Jahren abgeschlossen und unterstützen so die Erzeugung von rund 88 Mio. kWh sauberer Windenergie pro Jahr.

> Fortsetzung von der vorherigen Seite

Senkung des Abfallaufkommens

Unsere Produktionsabfälle bestehen überwiegend aus Rohstoffabfällen wie Holz und Metall. Ein weiterer großer Anteil an unserem Abfallaufkommen entfällt auf die Verpackungen von Lieferungen. Unser Plan sieht vor:

- Identifizierung und Skalierung bewährter Methoden für eine bessere Überwachung und Reduzierung des Gesamtabfallaufkommens bei unseren wertvollsten und besonders kohlenstoffintensiven Rohstoffen wie Holz und Stahl
- Verpflichtung von Lieferanten, den anfallenden Verpackungsmüll ihrer Lieferungen zu minimieren (z. B. durch die Auswahl recycelbarer oder wiederverwendbarer Verpackungslösungen, wo möglich)
- Verringerung der Komplexität von Fertigungsprozessen und Reduzierung von Ausschuss durch optimierte Beschaffungs-, Planungs-, Schnitt-, Farb- und Größensoptionen
- Implementierung strategischer Initiativen zur Verbesserung der Materialeffizienz bei wichtigen Ressourcen wie Holz und Stahl in unseren Fertigungsprozessen

Ausbau eigener Solaranlagen

Seit kurzem nutzen wir in unseren Werken in Rosenheim (Deutschland), Pune (Indien) und Střibro (Tschechische Republik) Solaranlagen. Wir arbeiten derzeit daran, die Erzeugung von Solarenergie an unseren Standorten mit den höchsten Emissionen zu maximieren. An unserem Standort in West Michigan produzieren unsere Büros, Produktions- und Vertriebsstätten etwas mehr als 50 % unserer Scope-2-Emissionen – beste Voraussetzungen für den Einsatz von Solarenergie vor Ort, um unsere Reduktionsziele bis 2030 zu erreichen.

Transport: Verteilung und Auslieferung umstellen

Die Materialbeschaffung, die Produktion und die Auslieferung von Produkten an unsere Kunden gehen mit verschiedenen Transportaktivitäten einher. Bevor unsere Produkte zum Kunden gelangen, werden Materialien und Produkte von den Lieferanten zu unseren Produktionsstandorten und regionalen Verteilzentren transportiert, wobei der Transport hauptsächlich per Landverkehr erfolgt. Luft-, See- und Schienenfracht werden seltener genutzt. Wir besitzen nur eine kleine Anzahl an Lkws und arbeiten hauptsächlich mit externen Transportunternehmen zusammen.

Wir möchten die Effizienz unserer ein- und ausgehenden Transport- und Vertriebsaktivitäten steigern und gleichzeitig unsere Versprechen in Bezug auf eine schlanke Produktion erfüllen. Unser Plan sieht vor:

- Nutzung von Daten und Analysen zur Überwachung des Kraftstoffverbrauchs und der Lkw-Auslastung, um datengestützte Entscheidungen zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen zu treffen
- Ermittlung von Standorten für Produktionsstätten und regionale Verteilzentren, um für Kunden weltweit erreichbar zu sein, was den Vertrieb effizienter macht, da wir zu jedem Verteilzentrum voll ausgelastete Lkw schicken können
- Verpackungsdesign, das Produktschutz und Kundenerlebnis mit Nachhaltigkeit verbindet, indem Verpackungen verwendet werden, die weniger und nachhaltigere Materialien enthalten und leichter und kompakter sind, um eine volle Lkw-Auslastung zu erreichen und den Kraftstoffverbrauch zu senken
- Nutzung von Verkehrsplanungssoftware zur Ermittlung effizienter Routen sowie zur Vermeidung unnötiger Leerfahrten oder Umwege
- Prüfung geplanter Lieferungen in jedem Quartal, um die Auslastung zu verbessern und gleichzeitig eine pünktliche Lieferung zu gewährleisten
- Berücksichtigung von Vorschriften und Standards zu CO₂-Ausstoß und Kraftstoffeffizienz von Fahrzeugen bei der Lieferantenauswahl

Transport: Senkung der CO₂-Emissionen durch Geschäftsreisen

Um unsere Umweltauswirkungen zu verringern, berücksichtigen unsere Richtlinien den Bedarf, die Häufigkeit und die Art der Geschäftsreisen. Unser Plan sieht vor:

- Einsatz von Emissionsmanagement-Tools unserer Reiseplattform, die Emissionsdaten auf Unternehmens- und Teamebene in Echtzeit darstellt, die Emissionen von Flügen anzeigt und Reisende auffordert, nach Möglichkeit emissionsarme Bahnreisen zu buchen
- Schulung vor Reiseantritt und Berücksichtigung anfallender CO₂-Emissionen in unseren Reise- und Reisekostenrichtlinien (neben Kosten und Komfort)
- Nutzung hybrider Technologien und Tools, um den Bedarf an nicht zwingend erforderlichen Geschäftsreisen zu verringern
- Zusammenarbeit mit bevorzugten Reisepartnern (Hotels, Autovermietungen und Fluggesellschaften), um emissionsarme Optionen zugänglich zu machen
- Verlagerung von Kundenmeetings vermehrt an lokale und regionale Standorte, um den Bedarf an Geschäftsreisen zu verringern

Wir erreichen unsere Kunden dort, wo sie sind

Beim Großteil unserer Geschäftsreisen geht es um persönliche Kundengespräche. In den USA laden wir unsere Kunden traditionell auf unseren Campus in Grand Rapids, Michigan, ein. Seit einiger Zeit entwickeln wir jedoch mehr lokale und regionale Treffpunkte, um unsere Kunden dort zu erreichen, wo sie sind. Das Ergebnis ist ein vernetztes Modell, das erstklassige Kundenerlebnisse an verschiedenen Standorten ermöglicht, z. B. regionale WorkLife Center, temporäre Pop-up-Stores, Showrooms bei Händlern und an Kundenstandorten. Außerdem bieten wir unseren Kunden virtuelle Besuche an, indem wir unsere Räume mit entsprechender Technik ausstatten. Dieser neue Ansatz erleichtert den Kunden den Zugang zu uns und verringert die mit der Anreise verbundenen CO₂-Emissionen erheblich.

2 Künftige Senkung von CO₂-Emissionen

Wir arbeiten derzeit an zahlreichen Projekten zur Emissionsminderung und verfolgen weitere Möglichkeiten, um den Grundstein für die künftige Reduktion zu legen, vor allem in Bereichen der Wertschöpfungskette, in denen wir auf die Mithilfe unserer Partner angewiesen sind.

Wir verpflichten unsere Lieferanten zu Net Zero

Materialien sind verantwortlich für den größten Teil unserer CO₂-Bilanz. Deshalb arbeiten wir weiter eng mit unseren Lieferanten zusammen, um unser Net Zero-Ziel zu erreichen. Seit 2020 unterstützen wir eine Kerngruppe von Lieferanten dabei, bis 2025 ihre eigenen wissenschaftsbasierten Klimaziele zu formulieren, um eine solide Grundlage für die Umsetzung unseres Net Zero-Plans zu schaffen. Unser Plan konzentriert sich auf die Bereiche Schulung und technische Unterstützung:

- Durchführung virtueller Veranstaltungen, darunter Webinare, Workshops und Fragerunden in allen Regionen, und Herausgabe eines vierteljährlich erscheinenden Newsletters für Lieferanten mit Informationen und Erkenntnissen zur Emissionsbilanzierung und Festlegung wissenschaftsbasierter Reduktionsziele
- Erfassung von Daten zu den Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen der Lieferanten
- Aktualisierung unseres Verhaltenskodex für Zulieferer und Nutzung unserer Lieferanten-Scorecard zur Förderung wissenschaftsbasierter Ziele

Für die Zeit nach 2025 planen wir, uns ein noch höheres Ziel zu stecken, um die absoluten Emissionsenkungen in unserer Lieferkette voranzutreiben und zu erfassen und Net Zero zu erreichen. Wir gehen davon aus, dass wir von durchschnittlichen Emissionsfaktoren zu lieferantenspezifischen Daten übergehen werden, um sicherzustellen, dass wir die Auswirkungen der Emissionsenkungen durch Lieferanten genau messen können.

Wir machen uns für eine Net Zero-Politik stark

Eine Zukunft ohne Emissionen ist nur möglich, wenn die freiwilligen Maßnahmen von Unternehmen durch eine Politik ergänzt werden, die auf die Erreichung des 1,5-Grad-Ziels ausgerichtet ist. Deshalb stehen wir in direktem Kontakt zu politischen Entscheidungsträgern und kooperieren mit Lobbygruppen und Wirtschaftsverbänden. Um Fortschritte zu erzielen, arbeiten wir außerdem mit anderen Organisationen. Zu unseren Aktivitäten gehören z. B.:

- Austausch mit politischen Entscheidungsträgern über die Notwendigkeit einer Klimapolitik auf Grundlage des Pariser Abkommens zur Erreichung des Net Zero-Ziels
- Mitarbeit in unseren wichtigsten Branchenverbänden und anderen Initiativen und Organisationen, um die Ausrichtung auf klimawissenschaftliche Erkenntnisse voranzutreiben
- Jährliche Überwachung und Offenlegung unseres Engagements und unserer Ausrichtung im Rahmen unserer CDP-Berichterstattung

3 Transformation des Unternehmens

Unser Net Zero-Plan setzt voraus, dass wir unser Unternehmen und unsere Geschäftstätigkeiten grundlegend transformieren, um auch ohne Emissionen weiter zu wachsen und erfolgreich zu sein.



„Unser Prozess des nachhaltigen Produktdesigns ist transformativ. Wir prüfen die Auswirkungen jeder unserer Entscheidungen und fördern so die Innovation.“

Allan Smith

Senior Vice President, President, Americas
& Chief Product Office

Steelcase 2024 Net Zero-Übergangsplan

Geschäftsmodelle mit Blick auf Kreislaufwirtschaft

Unsere Richtlinie für nachhaltiges Produktdesign zielt darauf ab, Abfall durch die Gestaltung robusterer und langlebigerer Produkte von vornherein zu vermeiden. Diese Produkte sollen mehr modulare Komponenten enthalten, die leicht zu warten, zu reparieren und für Wiederverwendung und Recycling zu zerlegen sind.

End-of-Use-Services: Steelcase arbeitet mit einem Netzwerk von End-of-Use-Partnern zusammen, die sich als Experten für umfassendes Asset Management auf die Vermeidung von Deponiemüll spezialisiert haben. Unsere Partner nehmen Möbel, Einrichtungsgegenstände und sonstige Ausstattung entgegen, um diese weiterzuverkaufen, zu spenden oder zu recyceln. Steelcase unterstützt Gesetze zur erweiterten Herstellerverantwortung (Extended Producer Responsibility) weltweit und finanziert und unterstützt das Recycling von elektronischen Altgeräten, Verpackungen und Batterien in mehreren Ländern.

Wiederaufbereitung: Da wir den Schwerpunkt auf Qualität und Langlebigkeit setzen, können unsere Produkte für den Wiederverkauf in einen neuwertigen Zustand versetzt werden. So sorgen wir dafür, dass weniger Möbel auf Deponien entsorgt werden, und verringern den Bedarf an Rohstoffen. Wir bieten in mehreren Regionen Wiederaufbereitungsservices an oder setzen entsprechende Pilotprojekte um. Dadurch senken wir den Gehalt an gebundenem Kohlenstoff („Embodied Carbon“) unserer Produkte, indem wir mehr Möglichkeiten schaffen, Teile wiederzuverwenden, und gehen damit einen wichtigen Schritt in eine Zukunft ohne Emissionen.



Richtlinie für nachhaltiges Produktdesign

Wir bemühen uns, im Bereich des Produktdesigns bestmögliche Entscheidungen zu treffen, um unschädliche und sichere Produkte mit möglichst geringen Umweltauswirkungen zu entwickeln. Unsere Richtlinie für nachhaltiges Produktdesign umfasst neue strenge Regeln und Ziele für die Verringerung unseres CO₂-Fußabdrucks, Produktdesign mit Fokus auf Kreislauffähigkeit und eine verantwortungsvolle Verwendung von Materialien.

Im Rahmen unserer Richtlinie für nachhaltiges Produktdesign haben wir Kennzahlen und Ziele festgelegt, um die Messbarkeit, Transparenz und Skalierbarkeit des nachhaltigen Produktdesigns unternehmensweit zu fördern. Wir lassen uns von drei übergreifenden Zielen leiten:

Senkung des gebundenen Kohlenstoffs („Embodied Carbon“) im Steelcase Produktportfolio

Führungsrolle in der Büromöbelindustrie in puncto Transparenz bei Chemikalien und Materialien

Führungsrolle in der globalen Büromöbelindustrie bei unabhängigen Nachhaltigkeitszertifizierungen von Produkten

4 Soziales Engagement

Eine Zukunft ohne Emissionen bedeutet auch, dass weltweit Arbeitnehmer, Kommunen und andere Stakeholder gleichberechtigt von wirtschaftlichen und sozialen Vorteilen profitieren können.

Laut der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization) bedeutet „gerechter Wandel“, „die Wirtschaft auf eine Weise ökologisch nachhaltig zu gestalten, dass sie für alle möglichst gerecht und inklusiv ist, menschenwürdige Arbeitsmöglichkeiten schafft und niemand außen vor bleibt.“ Wir verpflichten uns zu einer inklusiven und gerechten Übergangsplanung und arbeiten eng mit den Stakeholdern zusammen, um Risiken zu vermeiden oder zu minimieren und Chancen so umfassend wie möglich zu nutzen.

Heute tragen wir durch die Arbeit unserer „Better Futures Community“ zum Gemeinwohl bei. Diese arbeitet mit Organisationen auf der ganzen Welt zusammen und fördert die Chancengleichheit durch Investitionen in Social Innovation-Projekte. Wir arbeiten mit den wichtigsten Stakeholdern wie Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, Regierungen und lokalen Gemeinden zusammen, um die Risiken und Chancen zu verstehen, die sich aus unseren Maßnahmen ergeben, und auf dem Weg zur Erreichung unseres Net Zero-Ziels den Schwerpunkt auf Gerechtigkeit zu legen.



Die Steelcase Better Futures Community

Als weltweit tätiges Unternehmen tragen wir mit unserer „Better Futures Community“ aktiv dazu bei, die Ursachen von Ungleichheit weltweit zu bekämpfen, indem wir innovative Sozialprogramme finanzieren und entwickeln, die Chancengleichheit fördern. Wir erforschen neue, mutige Ansätze in drei Bereichen, die im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen stehen und in denen wir den größten Impact erzielen können:

Chancengleichheit — Verringerung der Ungleichheit innerhalb und zwischen einzelnen Ländern. Stärkung und Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Inklusion aller Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Herkunft, Religion, wirtschaftlichem oder anderem Status.

Bildung — Förderung einer inklusiven, gerechten und hochwertigen Bildung sowie Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle. Deutliche Erhöhung der Anzahl junger Menschen und Erwachsener mit hinreichend technischen und beruflichen Qualifikationen, um Beschäftigung bzw. einen menschenwürdigen Arbeitsplatz zu finden oder selbst ein Unternehmen zu gründen.

Umwelt — Unmittelbare Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Folgen. Bessere Bildung, Sensibilisierung, individuelle und institutionelle Kapazitäten zur Eindämmung des Klimawandels, Anpassung an den Klimawandel, Verminderung der Auswirkungen und Frühwarnung.

5 Natur- und Umweltschutz

Klima und Natur sind untrennbar miteinander verbunden. Deshalb sind die Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher Lebensräume und der Schutz der Artenvielfalt unerlässlich, um eine emissionsfreie Zukunft zu realisieren.

Gesunde Ökosysteme spielen eine wichtige Rolle bei der Regulierung des Klimawandels, da terrestrische und marine Ökosysteme etwa die Hälfte der menschlich verursachten CO₂-Emissionen aufnehmen. Artenreiche Ökosysteme binden mehr Kohlenstoff, regulieren Niederschläge, mindern das Hochwasserrisiko und verbessern die Luftqualität. Neben diesen Vorteilen hat die Artenvielfalt noch weitere positive Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlergehen des Menschen. Z. B. kann sie zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten beitragen, sie bildet die Grundlage zur Bereitstellung von Medikamenten und für die Ernährungssicherheit, dient Menschen als Basis zum Verdienen ihres Lebensunterhalts und bildet das Fundament für viele kulturelle Werte und Angebote.

Neben der Senkung unserer CO₂-Emissionen in den Bereichen Produkte, betriebliche Abläufe und Transport leisten wir einen positiven Beitrag, indem wir unseren Wasserverbrauch optimieren und weltweit reduzieren und nach alternativen Verpackungen suchen, um das Abfallaufkommen zu senken und schrittweise von der Verwendung von Einwegplastik abzukommen. 2023 haben wir Wasserbilanzanalysen für sechs unserer Produktionsstandorte vorgenommen, von denen sich einige in wasserarmen Regionen der Welt befinden. Im Rahmen des Baus, der Verlegung oder der Erweiterung von Produktionsstandorten führen wir Umweltverträglichkeitsprüfungen durch; solche erfolgten bisher bereits an den Standorten Reynosa (Mexiko), Střibro (Tschechische Republik), Pune (Indien) und Dongguan (China). Unsere Richtlinie für die Beschaffung von nachhaltigem Holz legt fest, wie wir unser globales Sortiment an Produkten aus nachhaltig gewonnenem Holz entwickeln, darunter Holz mit FSC- oder PEFC-Zertifikat.

Im nächsten Schritt werden wir eine Umweltprüfung durchführen, um die Umweltauswirkungen und die Abhängigkeiten von der Natur innerhalb unserer gesamten Wertschöpfungskette einschätzen zu können. Die Ergebnisse werden in die nächste Fassung dieses Übergangsplans einfließen und Aufschluss über die Notwendigkeit naturspezifischer Ziele geben. Wir planen, diese Ergebnisse und Ziele in Übereinstimmung mit bewährten Berichtsstandards wie z. B. CDP und Task Force on Nature-related Financial Disclosures offenzulegen.

Begrünung unseres Campus in Grand Rapids

Viele Jahre lang waren die Gebäude unseres Campus in Grand Rapids, Michigan, durch ein Netz aus Straßen und Parkplätzen miteinander verbunden. 2008 haben wir eine Fläche von 3,4 Hektar umgewidmet, um ein Bioswale (begrünter Flutgraben, der größere Mengen Wasser aufnehmen kann mit Pflanzen als biologische Filter) einzurichten. Dieses:

- fängt jährlich ca. 5,1 Mio. Liter Regenwasser auf, verhindert Überschwemmungen, verzögert den Wasserabfluss, verhindert Erosion und dient als Bewässerungsquelle
- entfernt Schmutzpartikel und Verunreinigungen aus dem Wasser, bevor diese ins Grundwasser oder in lokale Gewässer gelangen können
- schafft einen artenreichen Lebensraum für zahlreiche Tierarten und einheimische Pflanzen
- ermöglicht authentische Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt und fördert Gemeinschaft und Zugehörigkeit



Potenziale — *Ein Aufruf zum Handeln*

Ein Aufruf zum Handeln

Wir leben in einer neuen Wirklichkeit, deren Komplexität wir mit einer Mentalität der Machbarkeit begegnen. Als globale Gemeinschaft gestalten wir unsere gemeinsame Zukunft. Auch wenn das Jahr 2050 noch in weiter Ferne zu liegen scheint – die Geschwindigkeit, mit der wir uns verändern müssen, wird durch unser heutiges Handeln bestimmt. Das Net Zero-Ziel wird künftig zum erwarteten Standard werden. Um diesen zu erfüllen, sind wir alle gefragt.



„Die Realität des Klimawandels kann sich überwältigend anfühlen, doch sie birgt auch zahlreiche Chancen. Genau das gibt uns Hoffnung.“

Beth O'Shaughnessy

Senior Vice President, Chief Administrative Officer, General Counsel & Secretary

Steelcase 2024 Net Zero-Übergangsplan

Wir sind an einem Punkt in der Geschichte angelangt, wo wir uns alle fragen müssen: Wie können wir gemeinsam auf eine gute Zukunft hinarbeiten?



Die Macht des kollektiven Handelns

Der Kampf gegen den Klimawandel, der Schutz der Natur und die Förderung des Gemeinwohls erfordern gemeinschaftliches Handeln. Die meisten unserer CO₂-Emissionen entziehen sich unserer direkten Kontrolle. Daher sind die Einbindung von sowie die Zusammenarbeit und transparente Kommunikation mit Mitarbeitenden, Lieferanten, Kunden und anderen Unternehmen der Möbelbranche weltweit entscheidend, damit wir unser Net Zero-Ziel erreichen können.

Angestellte

Wir binden unsere Mitarbeitenden ein, um ein starkes Fundament zu schaffen, das uns auf unserem Weg in eine Zukunft ohne Emissionen schneller voranbringt. Denn so schaffen wir Verständnis für unsere Pläne und Ziele, ebnen den Weg für kontinuierliches Lernen und Handeln, entwickeln unternehmensweite Richtlinien und Praktiken und aktivieren vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen – als Einzelperson, Teams und als Gemeinschaft.

Lieferanten

Um den größten Treiber unserer CO₂-Bilanz – Materialien – zu verringern, machen wir unsere Lieferanten zu unseren engsten Partnern. Obgleich wir unsere Zulieferer bereits jetzt dazu verpflichten, sich bis 2025 eigene, wissenschaftsbasierte Reduktionsziele zu setzen, wird unsere Zusammenarbeit mit ihnen noch an Bedeutung gewinnen.

Kunden

Wir nutzen Marktforschung und arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen, um deren Nachhaltigkeitsansprüche zu verstehen und zu erfüllen, indem wir Angebote wie unser wachsendes Portfolio mit CarbonNeutral[®]-Produkt-zertifizierung entwickeln.

Wettbewerb

Als Branchenführer sitzt Steelcase dem BIFMA Sustainability Committee vor und bekleidet weitere Führungspositionen in den Ausschüssen dieses gemeinnützigen Handelsverbandes für Büromöbelhersteller. Wir unterstützen zudem die Bemühungen, den ANSI/BIFMA e3 Furniture Sustainability Standard zu erneuern und die Einbindung und Datenerfassung von gemeinsamen Lieferanten zu standardisieren.

Als Hersteller engagieren wir uns in einem breiten Netzwerk aus Unternehmen unserer Branche, um voneinander zu lernen und Best Practices auszutauschen. So nehmen wir seit 2011 am „Better Plants“-Programm des US-Energieministeriums teil, um uns Ziele für die Senkung unseres Energie- und Wasserverbrauchs sowie unseres Abfallaufkommens zu stecken.

Eine emissionsfreie Zukunft

Mit Blick auf die Zukunft suchen wir nach Möglichkeiten, um die Maßnahmen zur Erreichung unseres Net Zero-Ziels zu beschleunigen.

Einbindung unserer Lieferanten

Die enge Zusammenarbeit mit Lieferanten bei der Festlegung eigener Reduktionsziele ist eine belastbare Grundlage, um unser kollektives Handeln voranzutreiben. Für die Zukunft wollen wir Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung entwickeln, Nachhaltigkeit in die Prozesse zur Aufnahme von Zulieferern integrieren, den Umfang oder die Gewichtung von Nachhaltigkeitsthemen in unserer Lieferanten-Scorecard anpassen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Lieferanten prüfen, die sich dem Net Zero-Ziel verschreiben.

Elektrifizierung und Umstellung auf alternative Kraftstoffe

Wir werden nach Möglichkeiten suchen, unsere operativen CO₂-Emissionen weiter zu senken, indem wir prüfen, inwieweit Anlagen, die derzeit mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, durch effizientere elektrische Anlagen ersetzt werden können, die mit Strom aus erneuerbaren Quellen betrieben werden und keine Emissionen ausstoßen. Außerdem werden wir prüfen, inwieweit eine Umstellung auf erneuerbare Brennstoffe wie sauber erzeugten Wasserstoff und Biomethan möglich ist.

Klimafreundliche Mietverträge

Durch die Anmietung von Showrooms, Warenlagern und Verteilzentren haben wir die Möglichkeit, enger mit Immobilienverwaltern zusammenzuarbeiten, um die Emissionen zu senken, die Energieeffizienz zu steigern und Nachhaltigkeitsdaten auszutauschen.

Standortbewertungen

Wir planen, die Auswirkungen heutiger und künftiger Produktionsstandorte auf die Emissionen, einschließlich der Auswirkungen der Versorgungs- und Verteilungsnetze und der Zusammensetzung des Stromnetzes, zu analysieren.

Elektrofahrzeuge und emissionsfreie Fahrzeuge

Wir wollen uns auf politischer Ebene für Anreize stark machen, die den Einsatz von elektrifizierten und emissionsfreien Fahrzeugen in der Transport- und Logistikbranche fördern, um diese Technologien zugänglicher und kosteneffizienter zu machen. Mithilfe dieser Antriebstechnologien können wir unsere Emissionen senken, wenn unsere eigenen Fahrzeuge das Ende ihrer Lebensdauer erreichen.

Pendelverkehr von Angestellten

Wir planen, die Pendelgewohnheiten unserer Mitarbeitenden weltweit zu evaluieren und Anreize für emissionsärmere Optionen zu schaffen.

Für eine emissionsfreie Zukunft *sind wir alle gefragt*

Wir bei Steelcase haben uns seit mehr als einem Jahrhundert dem Wohlergehen von Mensch und Umwelt verschrieben. Doch sich wandelnde Bedingungen auf der Welt verleihen diesen beiden Säulen „Mensch“ und „Umwelt“ einen neuen Wert, der mit höheren Erwartungen und einer größeren Dringlichkeit einhergeht. Dies ist die Ausgangslage, von der aus wir alle Entscheidungen innerhalb unseres Unternehmens und gemeinsam mit unseren Partnern treffen.

Es ist Zeit, dass wir uns gemeinsam für bessere Lösungen stark machen.

Anhang

Governance und Rechenschaftspflicht

Der viele wechselseitige Beziehungen umfassende und weitreichende Charakter der Verpflichtung zu Net Zero setzt voraus, dass wir innerhalb unseres Unternehmens an einem Strang ziehen, um erfolgreich zu sein. Mit unseren ersten wissenschaftsbasierten Zielen für 2020 haben wir eine klare Governance-Struktur entwickelt, um diese Ziele zu priorisieren. Diese Struktur schafft die Basis für eine breitere und tiefere funktionsübergreifende Zusammenarbeit zur erfolgreichen Umsetzung unseres Net Zero-Plans.

Aufsicht

Das ‚Nominating and Corporate Governance Committee‘ des Steelcase Board of Directors überwacht die Strategie und die Richtlinien des Unternehmens in Bezug auf Fragen, die Umwelt, Soziales und die Unternehmensführung betreffen (ESG - Environmental, Social and Corporate Governance) zu denen nun auch dieser Net Zero-Übergangsplan gehört.

Strategie

Unsere Präsidentin und CEO trägt die letzte Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung des Net Zero-Plans von Steelcase. Sie beaufsichtigt das Carbon Oversight Committee, das sich aus leitenden Angestellten der Bereiche Operations, Finanzen, Vertrieb, Marketing, Recht, Nachhaltigkeit, Beschaffungsmanagement, ESG, Enterprise Risk Management (ERM) und Kommunikation zusammensetzt.

Koordinierung

Das „Carbon Core Team“ setzt sich aus Mitarbeitenden aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Operations, Facilities, Finanzen, Produktmarketing, ERM und ESG zusammen, die dafür verantwortlich sind, eine Strategie auszuarbeiten und die Umsetzung des Net Zero-Plans voranzutreiben.

Finanzielle Planung

Die strategische Finanzplanung wird für die Umsetzung dieses Plans von entscheidender Bedeutung sein. Wir berichten weiterhin an das CDP gemäß den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures und arbeiten an den nötigen Schritten, um zu gewährleisten, dass wir die kürzlich erlassenen Richtlinien zur Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen einhalten können.

Wir haben die finanzielle Planung für die nächsten drei Jahre mit Blick auf die Erreichung unserer Reduktionsziele für 2030 und 2050 detailliert festgelegt. So haben wir strategische Möglichkeiten zur Senkung unserer eigenen CO₂-Emissionen ermittelt und sind dabei, die Softwareanwendungen für die Verwaltung unserer Produktdaten zu verbessern. Wir erwägen, unseren Net Zero-Plan und wichtige Finanzinformationen in unsere Finanzberichte zu integrieren und dabei bewährte Verfahren der Berichterstattung zu nutzen.

Management von Klimarisiken und -chancen

Der vorliegende Net Zero-Plan basiert auf dem Verständnis von Risiken und Chancen, die mit dem Klima in Zusammenhang stehen, denen Steelcase derzeit ausgesetzt ist oder in Zukunft ausgesetzt sein könnte – unter anderem in Bezug auf die physischen Folgen des Klimawandels wie auch die Auswirkungen der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Dieser Plan stellt eine bedeutende, proaktive Strategie zur Eindämmung des Klimawandels dar, indem wir unsere Emissionen im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel senken. Gleichzeitig birgt der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft auch Chancen, zum Beispiel mehr Ressourceneffizienz und Kosteneinsparungen, die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, den daraus resultierenden Zugang zu neuen Märkten sowie den Aufbau einer resilienten Lieferkette.

Risiko- und Chancenmanagement

Um klimabezogene Risiken und Chancen zu identifizieren, zu bewerten und darauf zu reagieren, setzen wir auf einen kontinuierlichen, multidisziplinären und unternehmensweiten Managementprozess. Das „Carbon Core Team“ ist in erster Linie für die Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen zuständig. Unser umfangreicher ERM-Prozess identifiziert, priorisiert und steuert ebenfalls Risiken für unser Unternehmen, einschließlich klimabezogener Risiken.

Aktuelle Strategien der Risikominderung:

- Erfüllen aktueller und künftiger gesetzlicher Vorgaben
- Anwendung eines CO₂-Schattenpreises, um Anreize für die Durchführung von Projekten zur Emissionsminderung zu schaffen
- Investitionen in Maßnahmen zur Eindämmung von und Anpassung physischer Risiken (z. B. Erneuerung von Dächern, Einrichtung von Tornadoschutzräumen)
- Verpflichtung von Lieferanten, die eigenen Emissionen zu berechnen und offenzulegen und eigene klimabezogene Risiken zu identifizieren

Aktuelle Chancen:

- Maximierung der Ressourceneffizienz beim Material-, Energie- und Wasserverbrauch
- Nutzung von Energiequellen mit geringeren CO₂-Emissionen, die durch neue Technologien, politische Anreize und eigene Erzeugungsanlagen ermöglicht werden
- Entwicklung bzw. Ausbau von emissionsarmen Produkten und Dienstleistungen, um den sich ändernden Verbraucherpräferenzen gerecht zu werden und neue Märkte zu erschließen
- Erreichung unserer wissenschaftsbasierten Klimaziele

Analyse klimabezogener Szenarien

Die Analyse klimabezogener Szenarien ist eine Möglichkeit, um zu verstehen, wie sich klimabezogene Risiken und Chancen in Bezug auf bestimmte Bedingungen und hypothetische Annahmen entwickeln können (z. B. ein Vergleich von Temperaturszenarien, die sich aus der bestehenden Klimapolitik ergeben, mit Szenarien eines beschleunigten oder verzögerten Übergangs). Eine solche Analyse zeigt die strategischen Auswirkungen auf und prüft die Durchführbarkeit und Belastbarkeit von Übergangsplänen. 2021 haben wir eine erste umfangreiche Szenarioanalyse für unsere Standorte und Lieferkette in Nordamerika durchgeführt; dort befinden sich die meisten Standorte unseres Unternehmens. Die Annahmen und Ergebnisse werden wir in unserem CDP-Bericht offenlegen. Diese erste Analyse diente als Grundlage für die Entwicklung dieses Übergangsplans. Wir prüfen derzeit, ob wir vor der nächsten Überarbeitung dieses Plans eine umfangreichere, unternehmensweite Szenarioanalyse durchführen können.

Transparenz und Offenlegung von Daten

Dieser Übergangsplan sowie das zugrunde liegende Treibhausgasinventar und die wissenschaftsbasierten Ziele wurden in Übereinstimmung mit oder unter Bezugnahme auf die folgenden führenden Regelwerke erstellt:

- Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol)
- Science Based Targets Initiative (SBTi)
- Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)
- CDP Technical Note on Climate Transition Plans
- Transition Plan Taskforce (TPT)
- Glasgow Financial Alliance for Net Zero (GFANZ)

Offenlegung und Berichterstattung

Steelcase hat sich verpflichtet, jährlich transparent über seine Verpflichtungen gegenüber Mensch und Umwelt zu berichten, unsere Ziele und Erfolge eingeschlossen. Unsere vollständigen Offenlegungsverfahren und ESG-Rahmenwerke wie z. B. CDP, GRI, SASB und TCFD, finden Sie unter [steelcase.com](https://www.steelcase.com).

Bilanzierung von Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen

Seit 2011 berechnet und veröffentlicht Steelcase seine Treibhausgas-Emissionen jährlich über das CDP. Wir erstellen unsere Erfassung der Treibhausgasemissionen in Übereinstimmung mit dem GHG Protocol Corporate Standard, Scope 2 Guidance und Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard.

Steelcase nutzt eine Methode der Finanzkontrolle, um die organisatorischen Grenzen unseres Treibhausgasinventars zu definieren. Entsprechend diesem Ansatz bilanziert Steelcase die Treibhausgas-Emissionen unserer Standorte, an denen wir die finanzielle Kontrolle haben und Entscheidungen beeinflussen können, die sich auf die Treibhausgas-Emissionen auswirken. Dazu gehören alle Einrichtungen und Fahrzeuge, die Steelcase gehören und von Steelcase betrieben werden, sowie Einrichtungen, bei denen Steelcase Eigentümer der wichtigsten emissionserzeugenden Anlagen ist. Alle vom Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase sind im Berichtsumfang berücksichtigt (CO₂, CH₄, N₂O, H-FKW, PFC, SF₆ und NF₃).

Prüfung mit begrenzter Sicherheit

Steelcase unterzieht sich jährlich einer externen Prüfung mit begrenzter Sicherheit für die folgenden Kategorien unseres Treibhausgasinventars, für die wir uns kurzfristige wissenschaftsbasierte Ziele gesteckt haben: Scope 1, 2 und 3, gekaufte Waren und Dienstleistungen; Scope 3, energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten; Scope 3, vorgelagerter Transport und Vertrieb; Scope 3, im Betrieb anfallende Abfälle und Scope 3, Geschäftsreisen.

Diese geprüften Emissionen entsprechen 85 % unseres Treibhausgasinventars für das Basisjahr. Wir arbeiten derzeit daran, Best Practices und Anforderungen zu prüfen und anzuwenden, um sie zukünftig zur Evaluierung zu nutzen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Das Unternehmen trifft von Zeit zu Zeit schriftliche und mündliche Aussagen zu seinen Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse sowie zu seinen Plänen und Zielen für künftige Aktivitäten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen betreffen Ziele, Absichten und Erwartungen in Bezug auf künftige Trends, Pläne, Ereignisse, Geschäftsergebnisse oder die Finanzlage oder andere Informationen über das Unternehmen, die auf den jeweils aktuellen Überzeugungen der Geschäftsführung sowie auf den Annahmen und Informationen basieren, die dem Unternehmen zum jeweiligen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen verwenden im Allgemeinen Wörter wie „antizipieren“, „glauben“, „könnten“, „schätzen“, „erwarten“, „prognostizieren“, „beabsichtigen“, „können“, „möglich“, „potenziell“, „vorhersagen“, „projizieren“, „anstreben“ oder ähnliche Wörter, Sätze oder Ausdrücke. Obwohl das Unternehmen diese zukunftsgerichteten Aussagen für angemessen hält, beruhen sie auf einer Reihe von Annahmen bezüglich künftiger Bedingungen, von denen sich einige oder alle letztendlich als unzutreffend erweisen können. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit einer Reihe von Risiken und Unwägbarkeiten verbunden, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse deutlich von den zukunftsgerichteten Aussagen und Erwartungen des Unternehmens abweichen. Zu den Gründen für eine solche Abweichung gehören z. B. Wettbewerbsbedingungen und allgemeine wirtschaftliche Bedingungen im In- und Ausland, Terroranschläge, Krieg, Regierungsmaßnahmen, Naturkatastrophen, Pandemien und andere Ereignisse höherer Gewalt, Cyberattacken, Gesetzesänderungen, Änderungen bei den Rohstoff-, Waren- und anderen Input-Kosten, Währungsschwankungen, eine veränderte Kundennachfrage sowie sonstige Risiken und Eventualitäten, die im aktuellen „Form 10-K“-Jahresbericht und anderen bei der US-Börsenaufsichtsbehörde SEC eingereichten Unterlagen aufgeführt sind. Steelcase ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, zu ändern oder zu präzisieren, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen.

Es ist Zeit für bessere Lösungen.

steelcase.com/eu-de/mensch-umwelt/



[instagram.com/steelcase](https://www.instagram.com/steelcase)



[linkedin.com/company/steelcase](https://www.linkedin.com/company/steelcase)



[youtube.com/@steelcase](https://www.youtube.com/@steelcase)



[facebook.com/steelcase](https://www.facebook.com/steelcase)



x.com/steelcase